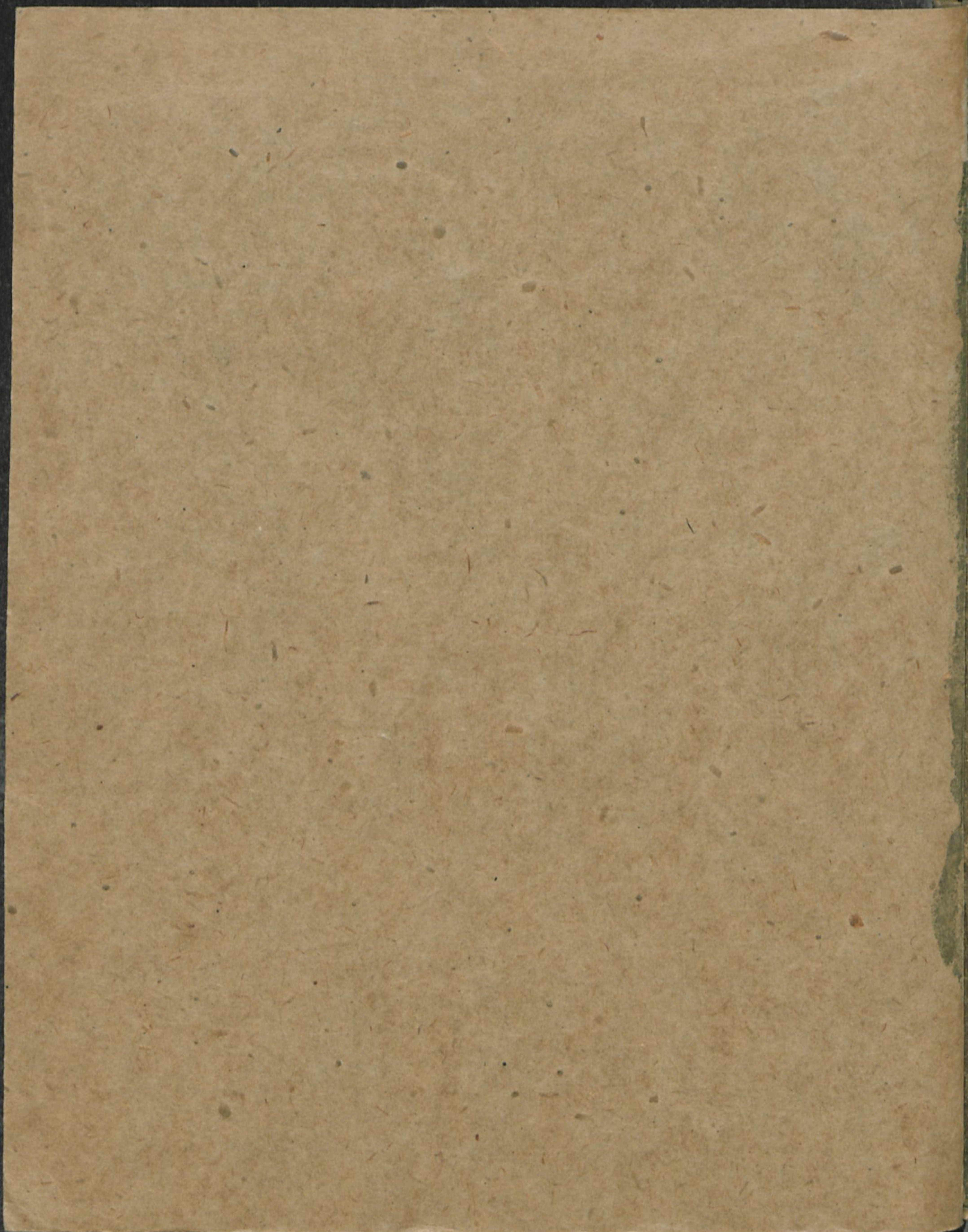


V C
2932





Q^u. XXIV, 35

V c
2932

EPITAPHIVM

Darinnen furz verfasst vnd
begriffen ist /

Das Christlich / hochlöß
lich vnd fürstlich Leben / Wandel / Herr-
schafft / vnd Gottselige Regierung / Des von Gott
hocherleuchten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /
Herrn Augusti / Herzogen zu Sachssen / Des heil-
ligen Röm. Reichs / Erzmarschaln / vnd
Churfürsten / Landgraffen in Düringen /
Marggraffen zu Meissen vnd
Burggraffen zu Magden-
burg / etc.

Gedruckt im Jahre /
M. D. LXXXVI.



Vorrede

oder Inhalt/

Des folgenden EPITAPHII. HOCH-
gedachtes Fürsten vnd Herrn / Herrn Augusto / Herzog
Hogen zu Sachsen / Des heiligen Römischen Reichs
Erzmarschalln vnd Churfürsten
etc.



Der Durchleuch-
test / hochgeborne Fürst vnd
Herr / Herr Augustus / Herzog zu
Sachsen/etc. Ist (wie Daniel am 11.
Ca. gewelssagt / Als ein Weiser vnd verstendiger Fürst
im Volck / das seinen Gott kennet / Von Gott durch
wunderbaren / Göttlichen Rath vnd willen Erma-
net / vnd gleich als wie vom Schlass auffgemundert
(vernembt durch Gottselige Regierung / durch schutz
vnd schirm der rechten reinen vnd klaren Wahrheit des
Allmechtigen Worts Gottes / vnd desselbigen getrewen
Lerer vnd Diener) zu beehren / zu leren vnd bey zu ste-
hen / Dem großmechtigen Fürsten vnd Erb Michael /
Dem Sohn des lebendigen Gottes / der selbst wie Da-
niel am 12. sagt) für sein Volck stehet / seine Auser-
weh

A ij

welten zu schützen / zuwertretten / vnd bey reiner klaren
Seligmachenden Warheit des Almechtigen Wortes
Gottes zu erhalten. Auff das sie Selig werden / Wie
denn auch Hochgedachter Churfürst vnd Herr / Herr
Augustus / etc. mit allen trewen / mit fleiß vnd Fürstli-
chem Ernst gethan / vnd nichts an seiner Churfürstli-
chen Gnaden / erwinden oder mangeln lassen. Hat
auch selbst für sein eigene Person / Den HERRN Jhes-
sum Christum / waren Gott vnd Menschen / für seinen
Erlöser vnd Seligmacher / recht vnd von herzen / im
Geist vnd in der Warheit erkant vnd bekant / vnd sein
Euangelion / als die rechte reine vnd klare warheit /
des Almechtigen Wortes Gottes / vnd das heilige / hoch-
geliebte vnd hochwürdige Abendmal / des gegenwertig-
gen / waren vnd wesentlichen Leibes vnd Blutes Jhes-
su Christi / waren Gottes vnd Menschen / nicht allein
von herzen hochgeliebet / herzlich gegleubet / empfan-
gen vnd genossen / Auch sein Fürstlich Leben drauff ge-
endet vnd beschlossen / Sondern auch dasselbige / Neben
Gottseligen / getrewen / warhafftigen vnd beständigen
Lerern vnd Kirchendienern / in seiner Churfürstlichen
Gnaden Landen / Durch seine Fürstliche Weisheit /
Ampt vnd Gottselige Regierung trewlich vnd mit fleiß
geschützt / verteidiget vnd erhalten / wider allen List /
würgen / wüten / toben vnd verfolgungen / des Tür-
cken /

den / Bapstthumb vnd andere grawliche / heimliche vnd
offenbare Verbündnissen / Kotten / Secten vnd Irma-
chende Spaltungen / vnd hat also / Seine Churfürst-
liche Gnade / durch emsigen Schuß / vnd trewher-
liches auffsehen / Christliche fürsorge / vnd Fürstli-
chen Vorstand der rechten waren Kirchen vnd Ge-
meine Gottes / Recht vnd trewlich beygestanden / Dem
grossen Fürsten Michael / vnd die versiegelten Wort
vnd weissagung Danielis / recht erfüllet / Entdeckt / of-
fenbar vnd bekandt gemacht / vnd volkomlich ins werck
gesetzt / Dergleichen die vorigen Römischen / Deut-
schen vnd Sächsischen Keyser vnd Churfürsten / dieses
Edlen Stammes vnd Namens / niemals gethan ha-
ben. Wiewol sie auch mit herrlichen vnd lobwirdi-
gen Gaben vnd Thaten von Gott herrlich erleuch-
tet vnd begnadet gewesen sind. Darumb auch billich
vnd recht dieser Hochlöbliche Augustus / Churfürst
von Sachsen / etc. Ein Augustus Imperator / Das
ist / Ein Mehrer / Beschirmer / vnd Ausspender des
heiligen Reichs / der werden Christenheit in Germanien
genand wird. Beuor aber darumb / Dieweil Da-
ntel in seinen Versiegelten Worten / Deutlich vermeld-
et / Das durch dieses Hochlöblichen Churfürsten
Augusti / Christliche Regierung vnd Väterliche Für-
sorge / für die rechte ware Kirche vnd Gemeine Gott-

des/ Der Türck vnd Papst/ sampt allem irem anhang/
sollen geschreckt werden/ Also/ das sie gleich von irem
bösen fürnemmen/ mit schanden umbkeren vñ innehalten
müssen/ bis zu irer bestimpten zeit/ nemlich/ bis auff die
Regierung vnd Herrschafften/ des viel vnd hochgedach
ten Churfürsten Augusti Veiblichen Erben vñ Nachko
men. Auff welcher Herrschafften vnd Regierungen/
auch hochlöbliche/ Churfürstliche Ampt beruhen vñ be
stendig verharre sol/ Vñ sol keiner andern Nation oder
Herrschafften zu gewendet werden/ bis alles Consum
mirt vnd geendet wird/ was geschehen sol bis ans ende
der Welt. Vnd ob wol andere/ hochlöbliche/ frome vnd
Gottselige Churfürsten/ neben andern Christlichen per
sonen Hohes vnd Fürstlichs Namens/ in Franckreich
vnd in Hispanien/ auch anderstwo / Den Türcken vnd
Papst etlicher massen angegriffen vnd geschreckt / In
sonderheit aber / vnd für allen andern/ Der hochlöb
liche / thewre vnd werde Gottes Mann/ Herr Johan
Friderich / der ander des Namens / vnd Churfürst zu
Sachsen/ Neben seiner Churfürstlichen Gnaden/ der
fromme vnd Gottselige Fürst/ Henricus/ Desgleichen
der thewre Held vnd Churfürst Mauritius / ein rech
ter Simson im neuen Testament/ so sind sie doch nach
Danieli weissagung versolgt worden / mit Schwert /
Feyer / Gefengnis vnd Raub / vnd haben ir Fürstlich
Blut

Blut vnd Leben drüber lassen vnd vergessen müssen.
Diesem Edlen vnd hochlöblichen Churfürsten Au-
gusto aber / ist nach Daniels Weissagung / mitten in
derselbigen Verfolgung (da dieser hochgedachte Chur-
fürst Augustus / gleich im mittel der Regierung jetzt ge-
dachter verfolgten Herrschafften / seine Churfürstliche
Regierung / angefangen vnd auch im selben mittel geen-
det vnd beschlossen) ein kleine / vnd doch nicht kleine / son-
dern eine merckliche vñ augenscheinliche hülffe geschehe /
nicht aber Menschliche / Sondern Göttliche hülffe / auch
in der aller grösten gefahr vnd widerwertigkeiten / Bis
auff den tag / das seine Churf. G. mit Daniele hingan-
gen ist / zu seiner seligen Ruhe / vnd seine Churfürst. Re-
gierung / geendet / beschlossen / vnd durch Gottes gna-
dige versehenung / seiner Churf. G. Leiblichem Erben /
Herzog Christiano / des heil. Röm. Reichs / Gebornen
vñ Erwelten Erzmarschall vñ Churfürsten / etc. Christ-
lich Befohlen / vnd Seliglich von himmen gescheiden /
am 33. Jar seiner Churf. Regierung / den 11. Febr. im
Jar 1586. Der Almechtige Gott verleihe seiner
Churfürstl. Gnaden / sampt derselben Gnaden Ges-
mahl / eine Selige Auferstehung zur ewigen Freude
vnd Klarheit / Wie wir dessen durch Gottes gnade
gewiss sind / Amen.

EPI

E P I T A P H I V M

Darinnen mit kurzen

Summarien in Reimen verfasst / Das
Christliche / Hochlöbliche Leben / Wandel / Herrschafft
vnd Gottselige Regierung / Des von Gott Hoche-
leuchten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn
Augusto / Herzogen zu Sachsen / des heiligen Röm-
schen Reichs Erzmarschall vnd Churfürsten / Land-
graffen in Thüringen / Marggraffen zu Meissen vnd
Burggraffen zu Magdenburg / etc. Welcher Chur-
fürstliche Gnaden hochlöblicher vnd seliger gedechtnis /
vom heiligen Röm. Reich / vnd Keyserlicher Maye-
stet / Zum Churfürsten vnd Erzmarschall Er-
welt / Confirmirt / vnd mit Fürstlicher Chur
Belehnet worden / nach seiner Chur-
fürstlichen Gnaden seligen Bru-
dern / Moritzen Todt / vnd
seligem Abscheid / im
Jahr 1553.

E

EPITAPHIUM

Augustus ein Herzog Hochgeborn/
Von Gott erwelt vnd auserkorn.
Ein Fels vnd Seul zum Römischen Reich/
Erzmarschal vnd Churfürst zugleich.
Ein rechter Augustus Imperator/
Wie Daniel ihn genand zuvor/
Das er in Germanien wird sein/
Der Auserwelten Gottes rein.
Ein Lerer vnd Mehrer der Christenheit/
Durch sein Fürstlich bescheidenheit.
Nach Mauritt seines Brudern Todt/
Da Deutschland stund in grosser not.
Da alles sich erregt vnd Streidt/
Wider Gott vnd die ganz Christenheit.
Türk / Papst / vnd all Secten geschwind/
All Schwermerey vnds Teuffels gfind.
Da hat Gott diesen tewren Held/
Augustum zum Churfürsten erwelt.
Zu einem schutz der Christenheit/
Zu erreten Gottes Warheit.
Wider Tyranney vnd Lügen gross/
Heimlicher Kotten vnd Juden gnoss.
Wie denn auch dieser Fürst mit flets/
Solchs ausgericht nach bester weis.
Sein Fürstlich Weisheit vnd Verstand/
Christlich Regiert hat Leut vnd Land.

W

Vnd

Vnd durch sein Fürstlich Regiment/
Gros Fehrlich Krieg zum Friede gewent.
Sein Vnterthan in Ruh vnd Fried/
Erhalten / doch mit beschiedt.
Das heimlich Mordt vnd Vübery/
Mit ernst gestrafft ward ohne schew.
Verstendig Selert ein weiser Fürst/
Nach Gerechtigkelt In steds gedürst.
Sein Fürstlich Herr war alle zelt/
Geneigt zur Gottes Warhett.
Kein vnkosten er niemals gespart/
Auff das im Reich erhalten ward.
Christliche Lehr vnd Gottes wort/
Durch In gestilt wards Türcken mordt.
Des Papstumbs List vnd Fantasey/
Auch ander heimlich Triegerey.
Wie Daniel solchs klar vermelt/
Das kommen werd ein Fürst vnd Helt.
Der wird den Babst vnd Türcken zwingen/
Das In ihr Tück nicht müß gelingen.
Vnd ein geschrey von Mitternacht/
Erschrecken wird all ihre macht.
Das er auffhören müß mit schanden/
Welchs geschehn ist / in diesen Landem.
In Wittenberg ganz wolbekandt/
Gegen Mitternacht in Sachssen lande.
Daraus erschollen ist fürwar/
Ein Gschrey / das rein Wort Gottes klar/
Welchs Papst vnd Türcken hat erschreckt/
In List vnd Bosheit all entdeckt.

Durch

Durch Schutz der Churfürsten Hochgeborn/
Vnd durch Augustum auserkorn.
Der hat geschreckt viel Tyrannen/
Vnd oft gemacht von Irthumb frey.
Die Christlich Kirch in seinem Lande
Darauff er gros gut hat gewand.
Auff das die reine Gottes Lehr/
Gefürdert ward zu Christi ehr.
Zur Vnterthanen Seligkeit/
Sein Fürstlich Herz verlange allzeit.
Zu sein in Christi Himmelreich/
Nicht mehr denn ein Fusshader gleich.
Welchs recht eine Fürstliche Demut ist/
Die Gott angemem vnd gefellig ist.
Was sonst gericht zur Gottes ehr/
Hat dieser Fürst geliebet seher.
Drumb er auch ward geliebt von Gott/
Der Im oft halff aus grosser not.
Aus Feindes Tück vnd Listen geschwindt.
Da Im nach stelt das Mörderisch gsinde.
Mit Gifft vnd Mordt/ mit Trigeren/
Darvon In Gott macht allzeit frey.
Vnd ihm sein Churfürstlich Leben frist.
Wider all sein Feind vnds Teuffels list.
Bis sich sein Stündlein nahe erzu/
Da er Christlich in Sanfter rhu.
Gefegnet hat sein Leut vnd Land/
Sein Seel befohln in Gottes hand.
Sein Churfürstlich Ampt vnd Regiment/
Auff Herzog Christianum gewendt.

Ist lebt er nu bey Christo gleich/
In klarheit schön in Gottes reich.
Da er auch wird ein Churfürst sein/
Der Aufferwelten Gottes rein.
In Christi Reich / in Ewigkeit/
Drauff wir im geben das geleit.
Zu Gottes Tron / zum Himels Saal/
Zu aller Aufferwelten zall.
Zu welchem vns helff allen gleich/
Christus warer Gott vnd König reich.
O Christian / ein Fürst vnd Held/
Zum Römischen Reich von Gott erwelt/
Nach seines Vaters seltigem End.
Steht nu auff Ihm das Regiment.
Wird auff kein andern komen nicht /
Bis Christus kompt mit seinem Gericht.
Wiewol mit grosser sorg vnd fahr /
Denn ist wird werden offenbar.
Gog / Magog / Papst vnd jr anhang/
Welche gedürstet hat sehr lang.
Nach der Churfürsten Gut vnd Blut/
Der Edlen Chur von Sachsen gut.
Von Gott sie werden ausgesand /
Vmb greuel willen dieser Land.
Weil Sünd vnd Bosheit nicht sind klein /
Mord Vnzucht / Gottslestrung gar gemein.
All Sodomitisch Vübery/
Für recht man helt vnd treibts frey.
Kein Gottesfurcht man niergend find/
Bey Mann vnd Weib / auch kleinen Kind.

III

All Göttlich Gfesz werden veracht/
Als het Gott nicht zu straffen macht.
Vnd müß mit seinem Zorn wetchen.
Drumb nu auch herbey ihut schleichen.
Was Gott getrohet hat für lang/
Das werden soll den Leuten bang.
Denn sie erfahren sollen all/
Trusal/ Angst/ Wehe vnd grosse Qual.
Zusehen GOTTES Herrlichkeit/
Sein ernst Gricht vnd Gerechtigkeit.
Wie er Allein sey Gott vnd HERR/
Der sich nicht wil lan Spotten mehr.
Darumb O Herzog Christian/
Woll diese Warnung nemen an.
Christum behalten im Herzen rein/
Wahr nemen der Regierung sein.
Das seine Vnterthan allzeit/
Nicht leben so in sicherheit.
Denn Gottes Rach ist für der hand/
Der Feinde Herz ist schon gewant.
Zu lagern sich mit Schildt vnd Wehr/
Mit vnerhortem Krieges heer.
Vmb den viel werden heiligen Berck/
Die Edle Chur Sachssen mich merck.
Vmb das viel werde Reichsner landt/
Da Gott vnd sein Wort ist bekandt.
Da es auch bleiben wird vnd enden/
Vnd an kein andern ort sich wenden.
Sondern da Starck vnd Fest bestehn/
Biss Himmel vnd Erde wird vergehn.

B III

Drumb

Drumb thuts den Feinden grimmig born /
Das all ihr Heil nu ist verlorn.
Ihrn fürnemen musz gelingn nicht /
Sie werden ausgeürt zum gericht /
Vnd zu ihrer verdammis schwer /
Mit all irer macht vnd grawsam Heer.
Das weissagt inen Daniel /
Desgleichen auch Heseckiel.
Das sich das Blat mit in werd wendn /
Vnd ihr fürnemen schrecklich Endn.
Denn Himel vnd Erden wird vergehn
Gotts wort aber bleibt vnd mus bestehen.
Zu dessen schutz Gott hat erkoren /
Herzog Christianum Hochgeboren.
Bey im steht der Fürst Michael /
Streit selbst für sein Volck Israel.
Drumb sein Regierung wird bestehn
So lang bis alles ist geschen.
Bis das der Stein ohn Hand wird fallen
Türk / Papst vnds Römisch Reich zermallen.
Der Stein aber ist Christus der Held /
Der sein Erscheinung hat bestele.
Auff diesem Berg Chur Sachssen genand /
Ich mein Herzog Christian sein Land.
Sein Fürstlich Gnad / der Edle Held /
Ist zu ein Churfürsten erwelt /
Im Reich da Christus Gott vnd Herr /
Wird sein ein Römischer Keyser.
Wie solchs die heilig Schrift beweist
Viel heiliger Leut durch Gottes geist.

Vnd

Vnd alle ist beschriben reche
Mit wenig Worten fein vnd schlechte.
Zu Ehren Herzog Christian/
Dem Edlen Churfürsten lobesan.
Zum dienst der werden Christenheit
Gott zu lob/preis in Ewigkeit.
A M E N.

Geschrieben vnd vollendet / im Jahr
1586. den 14. Martij.

Durch
Basilium Henningum Selderhusinum.
L. S.



№ 2937 OK

(X2205748)

AC



nr. xxiv,

EPIT

Darinnen

Das Sch
lich vnd fürstli
schafft / vnd Gottes
hocherleuchten vnd
Herrn Augusti /
ligen Köm. D
Churfürsten
Margg
Bur

Ged
ss

Vc
2932

